



Liebe Himmelsthürerinnen, liebe Himmelsthürer,

mit der Bundestagswahl am 24. September 2017 geht eine ereignisreiche und nicht immer einfache, vor allem aber für die SPD sehr erfolgreiche Wahlperiode, zu Ende. Wir sind im Herbst 2013 gut gestartet und haben mit der CDU/CSU einen Koalitionsvertrag ausgehandelt, der ganz klar eine sozialdemokratische Handschrift trägt. Im Übrigen konnten unsere Mitglieder das erste Mal in der Geschichte dieses Landes über die Koalition mit abstimmen.

Auch wenn die Große Koalition uns einiges abverlangt hat, ist es gut für die Menschen in Deutschland und für die soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt in unserem Land gewesen. Wir haben viele gute eigene Gesetze durchsetzen können. Die Flüchtlingssituation 2015/2016 war dabei ebenso eine große Herausforderung wie der Terroranschlag im Dezember 2016 auf dem Berliner Breitscheidplatz. Im Vordergrund unseres Handelns standen für uns stets Besonnenheit und Professionalität.

Auf einige wichtige Initiativen möchte ich gesondert eingehen. Der Mindestlohn war für ein Industrieland wie Deutschland schon lange überfällig. Es gibt etwa 20 europäische Länder, in denen es den Mindestlohn gibt, der dort auch wesentlich höher als in Deutschland ist. Jetzt muss es das Ziel sein, diesen weiterzuentwickeln. Ich finde, so eine Lohnuntergrenze war notwendig, weil



Bernd Westphal (57), kandidiert bei der Bundestagswahl am 24. September für den Wahlkreis Hildesheim

es viele Bereiche gibt - im Einzelhandel überhaupt im Handel - wo Tarifverträge nicht mehr greifen. Der Wert der Arbeit muss sich für jeden auch monetär auf einer angemessenen Ebene ablesen lassen.

Die Konjunktur brummt und wir haben so wenig Arbeitslose wie noch nie, aber immer noch gibt es Einige, die davon leider nicht viel spüren. Dagegen müssen wir kämpfen; denn trotz Mindestlohn haben die unteren Einkommensgruppen den Anschluss an die Mitte nicht bekommen. Da müssen wir ran, damit das nicht einreißt. Um da gegenzusteuern, müssen wir die Tarifbindung stärken, etwa im Dienstleistungssektor oder im Handel. Aber auch durch bessere Bildungsangebote mehr Chancen ermöglichen. Dazu gehört auch das Recht auf Weiterbildung, das wir fordern.

Gute Löhne sind nachher auch ein Garant für gute, auskömmliche Renten. Wer sein ganzes Leben lang in diesem Niedriglohnsektor hängenbleibt, der wird dann eine Rente im Grundsicherungsbereich bekommen. Das ist etwas, was wir uns nicht erlauben können. Es muss der Anspruch sein, dass die gesamte Bevölkerung die Chance hat, eine vernünftige Schulausbildung zur Verfügung gestellt zu bekommen, eine qualifizierte Ausbildung, vielleicht auch Hochschulausbildung und eine vernünftige Position im Erwerbsleben, wo man auch von dem, was man dort an Lohn kriegt, auch leben kann. Das war in vielen Bereichen nicht. Das ist heute noch teilweise defizitär. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass Mieten für alle Menschen bezahlbar bleiben. Zum Schutz von Mieterinnen und Mietern haben wir wichtige Verbesserun-



Bernd Westphal per Rad unterwegs zum Reichstagsgebäude in Berlin

gen erreicht: Im Maklerrecht haben wir das Prinzip „Wer bestellt, der bezahlt“ durchgesetzt. Gleichzeitig haben wir die Mietpreisbremse eingeführt.

Wir haben uns intensiv für die Gleichstellung von Frauen und Männern eingesetzt. Mit der Frauenquote für Führungspositionen und im Steuerrecht haben wir bereits gute Verbesserungen erzielen können. Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich lange dafür eingesetzt, dass homo- und heterosexuelle Paare völlig gleichgestellt sind. Die Öffnung der „Ehe für alle“ mit dem Beschluss am 30.6.2017 ist eine historische Entscheidung und ein großer Sieg für die Gerechtigkeit: Endlich wird die Diskriminierung von Paaren gleichen Geschlechts beendet.

Im Rahmen einer guten Rente hat Martin Schultz Vorschläge unterbreitet, wie es gelingen kann, dass wir das Rentenniveau stabilisieren und auch in der Zukunft gut gerüstet sind.

In dieser Legislaturperiode haben wir mit der Erwerbsunfähigkeitsrente, der Mütterrente und dem Betriebsrentenstärkungsgesetz schon wichtige Projekte auf den Weg gebracht, die für eine gute Rente stehen. Für die Zukunft müssen wir auch kapitalgedeckte Lösungen mit einbeziehen. Aber unter dem Strich bleibt, dass wir verantwortungsbewusste Politik für eine gute und verlässliche Rente bei einem der wichtigsten Themen unserer Gesellschaft machen.

Nach meinem Einzug in den Deutschen Bundestag wurde ich in den Ausschuss für Wirtschaft und Energie entsandt. Am 29. September 2015 wurde ich zum Sprecher der Ausschussarbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion gewählt. In der Energiewende muss Deutschland zum Vorreiter werden.

Politik kann nur in einem intensiven Dialog erfolgreich sein. Das sind meine Erfahrung und mein Anspruch aus über 30 Jahren politischer Arbeit. Als Bundestagsabgeordneter sind meine Schwerpunktthemen Wirtschaft, Energie, regionale Wirtschaftsentwicklung, gute Arbeit und nachhaltige Entwicklung. Grundlage meines Handelns sind die Werte der SPD: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden.

Die Interessen der Menschen in meinem Wahlkreis Hildesheim liegen mir besonders am Herzen. Mit einer dialogorientierten Politik biete ich auf verschiedenen Ebenen



Bernd Westphal in seinem Wahlkreisbüro in Hildesheim

Möglichkeiten der Kommunikation. Den Fortschritt für unsere Region und unser Land will ich gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestalten. Ich habe festgestellt, dass wir im Rahmen des Breitbandausbaus in Hildesheim noch hinterherhinken.

In der kommenden Legislaturperiode gibt es darüber hinaus noch einiges zu tun: Familien brauche eine spürbare Entlastung, dazu wollen wir die Kitagebühren abschaffen

und ein Familiengeld einführen. Bildung muss gebührenfrei sein – dies gilt auch für den Meisterbrief.

Wir wollen mit einem gerechten Steuerkonzept kleine und mittlere Einkommen stärker entlasten.

Ich bitte um Ihre Stimmen am 24. September 2017:

Erststimme: **Bernd Westphal,**

Zweitstimme: **SPD**

Thega Filmpalast
HILDESHEIM

Special in Zusammenarbeit mit dem TIF

DAS WEISSE BAND

Anlässlich der Wiederaufnahme des Theaterstücks HEXENJAGD von Arthur Miller zeigt der Thega-Filmpalast „Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte“, das oscar-nominierte Meisterwerk des österreichischen Filmregisseurs Michael Haneke.

Mittwoch, 20. September
Beginn: 19.30 Uhr
Tickets auf www.thega-filmpalast.de

Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017

Der Deutsche Bundestag ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland und als maßgebliches Gesetzgebungsgremium ihr wichtigstes Organ. Er besteht aus Abgeordneten des deutschen Volkes, die in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl auf vier Jahre gewählt werden.

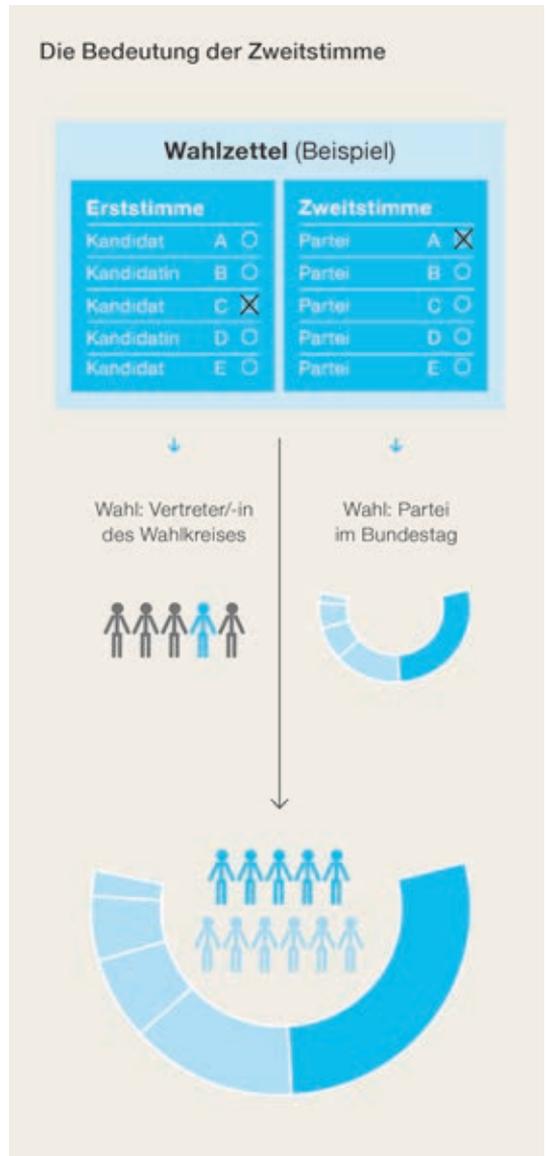
Das Grundgesetz gibt den Zeitrahmen vor, in dem eine Bundestagswahl stattfinden muss (Artikel 39 Absatz 1 Grundgesetz).

Danach findet eine Neuwahl frühestens 46 und spätestens 48 Monate nach dem Beginn der laufenden Wahlperiode statt. Kommt es zu einer vorzeitigen Beendigung der Wahlperiode des Bundestages, müssen vorgezogene Neuwahlen innerhalb von 60 Tagen nach der Auflösungsentscheidung stattfinden.

Die Wahlperiode des 18. Deutschen Bundestages hat mit ihrer konstituierenden Sitzung am 22. Oktober 2013 begonnen. Somit muss der Wahltermin innerhalb der Zeitspanne von Mittwoch, dem 23. August 2017 und Sonntag, dem 22. Oktober 2017 liegen.

Der Wahltag muss ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein (§ 16 Bundeswahlgesetz). Dabei wird berücksichtigt, dass die Termine für Bundestagswahlen möglichst nicht mit Hauptferienzeiten kollidieren.

Der Bundespräsident hat in Abstimmung mit der Bundesregierung den Wahltag auf Sonntag, den 24. September 2017, festgelegt.



Die Redaktion der SPD-Zeitung Himmelsthür hatte Gelegenheit, Kanzlerkandidat Martin Schulz einige Fragen zu stellen.

„Wir machen Bildung gebührenfrei“

Redaktion: *Herr Schulz, Sie treten zur Bundestagswahl als Spitzenkandidat für die SPD an, um Bundeskanzler zu werden. Warum braucht Deutschland einen Regierungswechsel?*



**Martin Schulz ist Kanzlerkandidat der SPD.
Aktuelle Umfragen haben ein erstaunliches Ergebnis:
Fast die Hälfte der Wähler hat sich bis jetzt noch nicht entschieden.**

MARTIN SCHULZ: Damit es in diesem großartigen Land endlich wieder gerechter zugeht! Es ist einfach nicht gerecht, dass Frauen für die gleiche Arbeit 21% weniger Geld bekommen als Männer. Es ist nicht gerecht, dass viele Menschen sich von einem befristeten Job zum nächsten hangeln müssen. Und es ist nicht gerecht, dass Menschen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben, keine angemessene Rente bekommen. Deutschland kann mehr. Wir wollen jedem Kind die Türen zu guter Bildung öffnen. Weder Geld noch Herkunft dürfen eine Rolle spielen. Deshalb machen wir Bildung gebührenfrei. Und zwar von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung. Damit schaffen wir gleiche Chancen und investieren in die Zukunft. Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit.

Redaktion: *Stichwort „Europa“: Für viele Menschen ist die europäische Politik weit entfernt und nicht wenige verbinden damit*

eher komplizierte und lebensferne Bürokratie. Warum sollten sich die Rentnerin in Hildesheim oder der Handwerker in Sarstedt für Europa begeistern?

MARTIN SCHULZ: Gerade ältere Generationen, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, wissen natürlich am besten, wie wichtig ein starkes Europa ist, in dem Frieden herrscht. Europa ist aber nicht nur ein einmaliges Friedensprojekt, sondern auch die Grundlage unseres Wohlstands. Kein anderer Staat profitiert davon so wie Deutschland. In Zeiten von Trump ist mir besonders wichtig: Europa ist die Antwort auf all die Autokraten oder die sich autokratisch gebenden Präsidenten, die nur an das Recht des Stärkeren glauben. Europa steht für die Herrschaft des Rechts, für Demokratie und Menschenrechte. Das müssen wir verteidigen – und das geht nur gemeinsam.

Redaktion: *Bei aller Begeisterung für Europa, als Bundeskanzler müssen Sie aber auch die Interessen Deutschlands vertreten.....*

MARTIN SCHULZ: Wer Europa schlecht macht, schadet deutschen Interessen. Nur in einem starken Europa kann Deutschland dauerhaft stark sein. Denken Sie mal an andere Regionen: Im Vergleich zur Einwohnerzahl von China ist Deutschland ein Zwerg. Aber die EU als Ganzes ist ein ökonomischer Riese – und muss auch politisch stärker werden.

Redaktion: *Wie stehen Sie zum Ziel der Union, zwei Prozent des Bruttonationalprodukts (BIP) für die Verteidigung auszugeben?*

MARTIN SCHULZ: Das 2-Prozent-Ziel ist ein Fehler. Dieser ursprüngliche Beschluss der NATO würde bedeuten, dass wir in Deutschland 20 bis 30 Milliarden € mehr für die Rüstung ausgeben; das wären dann Ausgaben von 57 bis 67 Milliarden. Wir



Martin Schulz beim Nominierungsparteitag

würden aus der Bundeswehr die größte Armee Europas machen, größer als die Armeen von Frankreich und England. Für mehr Sicherheit im Rahmen der Sicherheitskooperation in Europa bin ich jederzeit bereit zu sagen: Ja! Jederzeit! Mehr Geld für die Bundeswehr! Experten sagen mir, dass die Bundeswehr jedes Jahr zwischen 3 und 5 Milliarden mehr bräuchte. Das sollten wir auch unbedingt tun. Aber ich bin nicht bereit, 20 bis 30 Milliarden mehr in die Aufrüstung zu stecken. Ich halte diese Art der Aufrüstung für falsch und mit mir als Bundeskanzler wird es das nicht geben.

Martin Schulz zu brisanten Themen

Zur Diesel-Affäre

Nach dem Skandal um manipulierte Abgaswerte bei Diesel-Fahrzeugen fordert Martin Schulz verschärfte gesetzliche Regeln für die Autoindustrie sowie konsequente Kontrollen der Emissionsgrenzwerte. „Wir werden der Industrie deutlich mehr Druck machen“, sagt er gegenüber der Presse. Als Konsequenz aus der Diesel-Affäre schlägt er die Einführung einer verbindlichen Quote für Elektroautos in Europa vor, um der Technik zum Durchbruch zu verhelfen. Diese Forderung ist Teil eines

Fünf-Punkte-Plans zur Zukunft des Automobilstandortes.

Aus dem Fünf-Punkte-Plan

- **Sofortmaßnahmen umsetzen:** Dazu zählen Software-Updates, Umtauschprämien und Investitionen sowie die Unterstützung für Städte mit besonders starker Abgas-Belastung. Die Hersteller müssen diese Maßnahmen bezahlen, nicht die Autofahrer oder die Steuerzahler.
- **Staatliche Aufsicht verbessern:** Der Diesel-Skandal hat gezeigt, dass es zu viele Spielräume für Schummel-Tricks der Hersteller und zu wenig wirksame Kontrollen gibt. Wir werden die Kontrollverfahren neu ordnen, damit

die Grenzwerte auch in der Realität und nicht nur auf dem Papier eingehalten werden.

- **Investitionen, Innovationen und Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Automobilität:** Diesel- und Erdgas-Antriebe sind für einen absehbaren Zeitraum Brückentechnologien. Perspektivisch muss die deutsche Autoindustrie jedoch auch bei neuen Antriebstechnologien führend sein und Leitmarkt für die Elektromobilität werden.
- **Industriepolitik für die Mobilität von morgen:** Mit der Plattform „Zukunft der Automobilindustrie“ werden wir den Strukturwandel gemeinsam mit Gewerkschaften, Verbänden und Experten politisch flankieren. Denn für die Mobilität von morgen brauchen wir abgestimmte Maßnahmen im Bereich Qualifizierung, Infrastruktur und Forschung. Dazu gehören Weiterbildungsmaßnahmen für die Beschäftigten, eine eigene Batteriezellproduktion am Standort Deutschland sowie die notwendige Ladeinfrastruktur. Unser Ziel: 100.000 Ladesäulen im Jahr 2020.
- **Neue integrierte Verkehrskonzepte entwickeln:** Wir werden die neuen digitalen Möglichkeiten besser nutzen, um das Automobil von morgen mit anderen Verkehrsträgern eng zu vernetzen.
- **Die Autoindustrie steht wie unser Land vor einer Richtungsentscheidung:** Sie muss jetzt entschlossen und konsequent die Herausforderungen der Zukunft anpacken. Deutschland kann mehr!

Zu Erdogan

"Was wir derzeit in der Türkei erleben, überschreitet alle Grenzen". "Präsident Recep Tayyip Erdogan ist dabei, die Demokratie und Rechtstaatlichkeit in der Türkei abzuschaffen. Er entfernt sein Land immer weiter von Europa." Diese Politik brauche eine klare Antwort.

Zu Donald Trump

Für Martin Schulz ist klar, dass Donald Trump ein „Risiko für sein Land und die ganze Welt ist“. Gegenüber der Presse führt er aus: „Trump glaubt, Politik sei eine

Boxbude.“ Die besondere Atmosphäre des Weißen Hauses werde Trump nicht zivilisieren. Die Vetternwirtschaft, mit der Trump Politik macht, indem er sich und seine Familie über das Gesetz stellt, hätte Schulz nicht für möglich gehalten. Falls er Kanzler werde, wolle er Trump so klar und deutlich entgegentreten wie nur möglich. „Ich glaube, da bin ich besser als Frau Merkel“, sagt Schulz. „Männer wie Trump brauchen das, was sie selbst verbreiten: klare Ansagen.“

Zur Flüchtlingskrise

Derzeit kommen wieder mehr Menschen über das Mittelmeer nach Europa. Schulz nennt die Situation "hochbrisant". Gegenüber der Presse sagt er: "Wer auf Zeit spielt und versucht, das Thema zu ignorieren, verhält sich zynisch." Schulz erinnert an 2015, als mehr als eine Million Flüchtlinge "weitgehend unkontrolliert" nach Deutschland kamen. "Wenn wir jetzt nicht handeln, droht sich die Situation zu wiederholen", warnt er.



Bei uns werden Sie sich zu Hause fühlen.
Wir bieten Ihnen Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre mit einem vielfältigen **Betreuungsangebot**. Im Lebensraum für an **Demenz erkrankte** Menschen werden Sie sich **sicher** und **geborgen** fühlen. Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
Wohnen & Pflegen

Ernst-Kipker-Haus | Telefon 05121/692-0
Wilhelm-Raabe-Straße 6 | 31137 Hildesheim

DAS IST DOCH NICHT NORMAL!
AUF DIESEN LIEFERSERVICE FÄHRT JEDER AB.



MÖBEL KRAUSE GMBH & CO. KG
von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Tel.: 05121-77925-0, Fax.: 05121-77925-30

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

Internet: www.krause-homecompany.de, E-mail: info@krause-homecompany.de

 ERSTAUNLICHE SPECIALS EXKLUSIV AUF FACEBOOK.COM/HCMÖBEL

KRAUSE
HOME
COMPANY®

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

21. Filmnacht von Himmelsthür ist ein großer Erfolg

Am Freitag, den 25. August stimmte einfach alles. Bei angenehmen Augusttemperaturen füllte sich der Schulhof der Grundschule schon früh. Am Grill, wo Susanne Knorr sich mit ihrem Bruder Ulf um die Bratwürste kümmerte, am Pommes-Frites-Stand, wo Michael Brinkop unermüdlich für Nachschub sorgte und an der erstmals eingesetzten Popcorn-Maschine, die von Björn Siegel bedient wurde, bildeten sich bald die ersten überschaubaren Warteschlangen. Das Team am Getränkewagen konnte über Mangel an Umsatz nicht klagen. Sein Einsatz dauerte an diesem Abend am längsten.

Vorstandsmitglied Bernd Lynack hatte die Filmnacht eröffnet und die Gäste mit launigen Worten begrüßt. Er führte zugleich durch das Programm. Erster Höhepunkt war der rund einstündige Auftritt der Bigband der Musikschule Hildesheim. Lynack, der als Landtagsabgeordneter auch „für's Kulturelle“ zuständig ist, machte ganz nebenbei Werbung für die Schule: "Noch sind Anmeldungen für die Musikschule möglich."



Bernd Lynack eröffnet die Filmnacht

Präsentiert wurde diesmal der Animationsfilm „The Boss Baby.“ Wie jedes Jahr hatte der Thega-Filmpalast auch diesmal einen Film zur Verfügung gestellt. Per Videobeamer wurde er von dem aus den Vorjahren gut bekannten Team des Lichtspielhauses an die Fassade der Schule geworfen.

Für die vielen Menschen und insbesondere dabei auch die vielen Kinder, die an diesem lauen Augustabend auf dem GS-Schulhof dabei waren, stellte „The Boss Baby“ jedenfalls eine gelungene Unterhaltung dar. jt

**NASE VOLL
VON DEN
NACHBARN?**

Juehlcke + Dietz
- seit 1968 -
✓ verkaufen
✓ vermieten
✓ erwalten

Immobilien GmbH
Schützenallee 61
31134 Hildesheim
Tel. 05121 – 31038
www.juehlcke-dietz.de
info@juehlcke-dietz.de

Ministerpräsident Stephan Weil „Auf ein Wort“ in Himmelsthür

MP zeigt sich schlagfertig und fachkompetent

Man kann ruhig zu Ina Müller stehen. Mit diesen Worten begann Ministerpräsident Stephan Weil das Frage- und Antwortspiel unter dem Thema „Auf ein Wort“ bei seinem Auftritt am 15. August in Himmelsthür. Die Fragen, die vom Publikum auf Bierdeckel geschrieben wurden, versprochen eine interessante und



Auftakt für den Wahlkampf.
In Himmelsthür stellte sich der Ministerpräsident den Fragen des Publikums. Bernd Westphal (links) und Bernd Lynack, moderierten die Veranstaltung

spritzige Diskussion. Bernd Westphal und Bernd Lynack assistierten dem Publikum bei ihren Fragestellungen und gaben diese an den Ministerpräsidenten weiter. Dieser ließ kein Thema aus. Klares Bekenntnis zum Volkswagenkonzern und zum Diesel. Hier ist die Industrie gefordert, nicht der Käufer.



Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr- 8.00-18:30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr


Paracelsus
Apotheke

Bezüglich der Krankenhausversorgung im Landkreis Hildesheim findet Weil es bedauerlich, dass die Träger Ameos (Alfeld) und Johanniter (Gronau) keinen Konsens finden.

Zum Thema Schule stellte er klar, dass alle Länder Schwierigkeiten haben, Lehrer einzustellen, da die Lehrerausbildung zur Zeit der schwarz-gelben Koalition in Niedersachsen heruntergeführt worden ist. Weiter sind die Zahlen, die vom Verband der Elternräte an Gymnasien veröffentlicht wurden, schlichtweg falsch. Nach einer Presseveröffentlichung des Verbandes sollten 1.000 Lehrerinnen und Lehrer von Gymnasien an Grundschulen abgeordnet worden sein. Tatsächlich sind von diesen Abordnungen insgesamt 171 Lehrkräfte betroffen. Auch ist die Zahl der Studenten mit Lehramtsoption im ersten Semester von 4.500 Studenten im Jahr 2011/2012 auf 6.400 Studenten im Jahr 2015/2016 angestiegen.

Weiter gab Stephan Weil ein klares Bekenntnis zur Polizei; sie leistet hervor-



Stephan Weil bei der Veranstaltung in Himmelsthür

gende Arbeit auf allen Gebieten. Da ausgebildete Polizisten nicht aus den Bäumen fallen, wird die Zahl der Polizeianwärter erhöht.

Das Land Niedersachsen hat zur größten Linderung der Hochwasserschäden eine Soforthilfe in Höhe von 50 Millionen Euro bereitgestellt. Hier wird nach endgültiger Bestandsaufnahme der Schäden noch nachgebessert.

Stephan Weil war witzig und schlagfertig und zeigte sich fachkompetent zu den gestellten Fragen der Anwesenden.

LUDWIG BOMMERSBACH



FAIRE PREISE

Schnell



INDIVIDUELL
Nach Ihren Wünschen
gestaltet

Unser Tipp:

- ▶ Visitenkarten, Bücher und Plakate
- ▶ Privat- und Geschäftsdrucksachen
- ▶ Flyer, Zeitschriften oder Image-Prospekte

- In hochwertigem Qualitätsdruck
- Druck ab Auflage 1 möglich!

Lassen Sie sich persönlich und fachlich-kompetent durch unser freundliches, engagiertes Team beraten.

Sprechen Sie uns einfach an, Anruf genügt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir drucken mit Biostrom
(zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage)

Siemensstraße 1-3 | 31177 Harsum | Telefon (0 51 27) 90 20 4-0
Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 E-Mail: info@druckhaus-koehler.de | www.druckhaus-koehler.de

Druckhaus

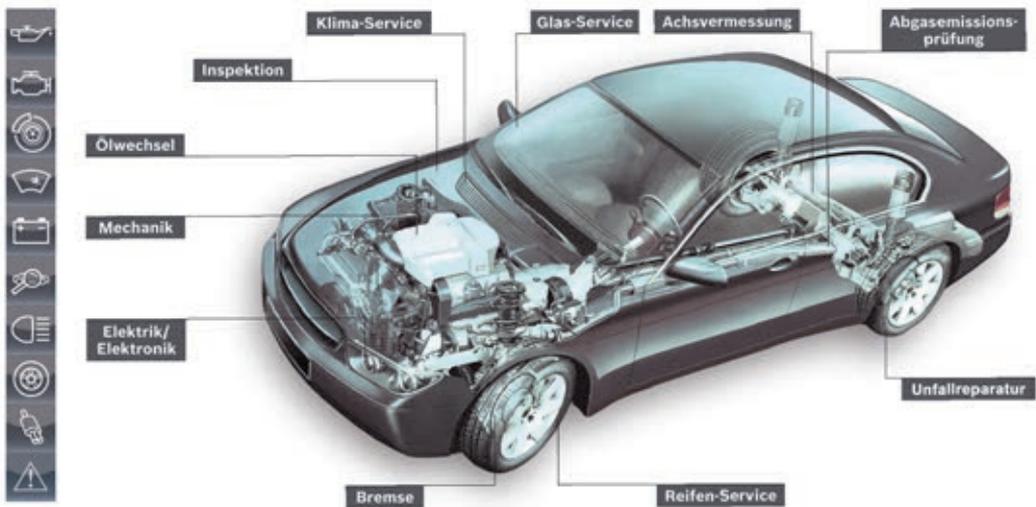
Köhler
Harsum GmbH

BOYA

Auto-Zentrum Hildesheim



Für Ihr Auto tun wir alles.



Top Preis ■ Top Qualität ■ Mobilitätsgarantie ■ Erhalt der Herstellergarantie
Inspektion ■ Reparatur ■ Lackierung ■ Originalteile ■ Checks und Wartung



Besuchen Sie uns auch auf facebook.

Niederlassung Hildesheim
Mastbergstraße 12
31137 Hildesheim
Tel.: 05121 - 91 88 999

E-Mail: info@boya.de
www.boya.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr

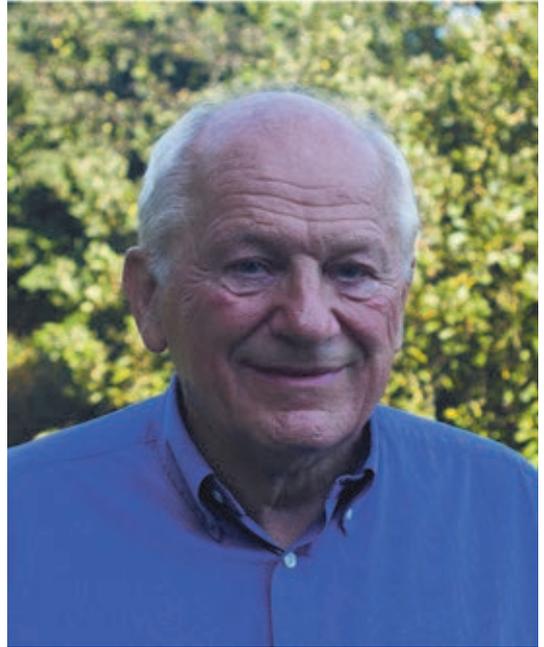
www.autozentrum-hildesheim.de



Das Staatsschiff braucht die SPD

In einer Demokratie können alle demokratischen Parteien miteinander koalieren, solange sie legitime Interessen vertreten und das Staatsschiff nicht aus dem Ruder läuft.

Die SPD ist die älteste der bundesrepublikanischen Parteien und besteht seit über 150 Jahren. Von den zentralen Ideen der Französischen Revolution verkörpert sie die Ideen der Gleichheit aller Menschen (Egalité) und ihre Solidarität (Fraternité). 1933 war sie die einzige Partei, die sich für den Erhalt der Weimarer Demokratie einsetzte und gegen das Ermächtigungsgesetz Hitlers stimmte. Die CDU/CSU ist eine christlich orientierte Partei, die nach dem 2. Weltkrieg gegründet wurde. Sie vertritt primär wirtschaftliche Interessen, zugleich steht sie aber auch für liberal-demokratische und ökologische Ideen. Unter der Kanzlerschaft von Merkel hat sie sich in Richtung auf sozial-demokratische Vorstellungen entwickelt, ist aber im Grunde genommen eine konservative Partei. Für die FDP ist der Freiheitsbegriff (Liberté) der Französischen Revolution im Rahmen eines demokratischen Rechtsstaates zentral. Sie vertritt die Interessen der Selbstständigen in der Mittel- und oberen Mittelschicht und ist wie die CDU/CSU wirtschaftsorientiert. Die Grünen sehen den Menschen in seinem Bezug zur natürlichen Umwelt, die es zu bewahren gilt. Für sie haben die Menschenrechte einen hohen Stellenwert. Die Linke ist primär marxistischen Ideen verpflichtet und setzt sich kritisch mit dem Kapitalismus westlicher Prägung auseinander. Sie tritt vorrangig für die Rechte der sogenannten Arbeiterklasse ein. Die AfD ist der unheilvollen deutschen Vergangenheit verpflicht-



Mit wem eine Koalition bilden?
Jürgen Einhoff, langjähriges Vorstandsmitglied
im SPD-Ortsverein Himmelsthür, stellt seine
Überlegungen zur Diskussion.

tet und verbreitet völkisches und nationalistisches Gedankengut. Aufgrund ihrer Ideologie kommt sie für alle anderen Parteien als Koalitionspartner nicht in Frage.

Für alle Parteien gilt, dass die Wirtschaft die Basis und der Motor der gesellschaftlichen Entwicklung ist. Wenn jetzt nach den Wahlen in Nordrhein-Westfalen CDU und FDP miteinander koalieren und sich eine solche Konstellation auch für die Bundestagswahl im September möglicherweise abzeichnet, müssen die Alarmglocken läuten; denn eine solche Koalition ist einseitig wirtschaftsorientiert und vertritt vorrangig die Interessen der wirtschaftlichen Eliten der Bundesrepublik und weniger die der breiten Masse der arbeitenden Bevölke-

rung. Das Problem der Schere zwischen Arm und Reich bleibt bestehen, vielmehr wird sich diese Schere sogar weiter öffnen und das Staatsschiff in eine Schiefelage bringen.

Das gilt umgekehrt auch für eine Koalition aus SPD, Grünen und Linken. Hier besteht die Gefahr, dass der Motor der Gesellschaft, die Wirtschaft, ins Stottern gerät.

Das Resümee aus all diesen Überlegungen heißt: Stärkung der SPD! Stärkung heißt nicht unbedingt, dass die SPD stärkste Partei wird, Stärkung heißt, dass der Abstand zwischen CDU/CSU und SPD möglichst klein gehalten wird. Ob eine Jamaika-Koalition im Bund wie in Schleswig-Holstein das Problem der Ausgewogenheit zwischen den unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Interessen lösen kann, ist fragwürdig; denn die Grünen stehen primär für Ökologie und Menschenrechte und können dem Übergang

wicht der anderen eher wirtschaftsorientierten Koalitionsparteien wenig entgegenzusetzen.

Dass eine starke SPD mit ihrer Forderung nach mehr sozialer Gerechtigkeit auch in einer Koalition mit der CDU/CSU sehr erfolgreich die Interessen ihrer Klientel vertreten kann, hat die gegenwärtige Legislaturperiode gezeigt. Zu den Erfolgen innerhalb der Großen Koalition zählen u.a. Mindestlohn, Frauenquote, gerechte Verteilung der Kosten der Energiewende, Ehe für alle etc. Es bleibt noch viel zu tun: Pflegeberufe reformieren, Rentenangleichung in Ost und West, Lohngerechtigkeit für Männer und Frauen etc. Deutschland geht es sehr gut - verglichen mit anderen europäischen Ländern - aber nur eine starke SPD garantiert, dass es ein noch besseres, weil gerechteres Land sein könnte.

GETRÄNKE
Schwertfeger

Tannenweg 23
31137 Hildesheim

Tel. 05121/64081

www.getraenke-schwertfeger.de
mail@getraenke-schwertfeger.de



Aufrecht und streitbar

Der SPD-Ortsverein Himmelsthür trauert um Karl-Heinz Kittan. Er starb am 24. Juni im Alter von 96 Jahren. Zusammen mit Karl Bodenstern und Willi Plappert gehörte Karl-Heinz Kittan zu den sozialdemokratischen Politikern, die Himmelsthür geprägt habe.



Ihm wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. Aufgrund seines Alters hat er die Zeit vor 1933 erlebt und ist trotzdem seinen sozialdemokratischen Grundsätzen treu geblieben, was nicht immer leicht für ihn war. Gleich nach dem Ende des 2. Weltkrieges beteiligte er sich am Wiederaufbau Himmelsthürs. Die teilweise fast unlösbaren Aufgaben, u.a. bedingt durch Flüchtlingsstrom, Wohnungsnot und Schulversorgung wurden gemeistert. Er hat wesentlich zu der heutigen guten Infrastruktur Himmelsthürs beigetragen. Dafür danken wir ihm. Wir behalten ihn als aufrechten und streitbaren Sozialdemokraten in Erinnerung. -lb

Ein engagierter Sozialdemokrat

Franz-Josef Kratzberg trat 1973, also zu Zeiten Willy Brandts als Bundeskanzler, in die SPD ein. Er gehörte dem SPD - Vorstand mehrere Jahre als Beisitzer an. Von 1983 bis 1991 war er im Ortsrat Himmelsthür aktiv. Die 1. Himmelsthürer Filmmacht, die damals auf dem Sportplatz stattfand, wurde von ihm moderiert. Wir werden ihn als engagierten Sozialdemokraten in Erinnerung behalten. -lb



Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Himmelsthür,
 E-Mail: info@spd-himmelsthuer.de
 Internet: http://www.spd-himmelsthuer.de
 V.i.S.d.P.: Ludwig Bommersbach
 Hinter dem Bernwardshof 7
 31137 Hildesheim
 E-Mail: g.bommersbach@t-online.de

Redaktion: Norbert Siegel, Joachim Tiemer
 Auflage: 3.200 Exemplare
 Druck: Druckhaus Köhler GmbH,
 Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
 E-Mail: info@druckhaus-koehler.de

Genießen Sie das Leben - mit feinen Essigen, Ölen, Weinen und Spirituosen direkt vomFASS!

5€ Gutschein
 Sichern Sie sich 5 Euro Rabatt beim nächsten Einkauf! *

vomFASS

vomFASS Hildesheim · Arneken-Galerie
 31134 Hildesheim · Telefon 05121 - 131387
 www.vomfass-hildesheim.de

* Gutschein gültig bis 30.11.2017 für eine Person und einen Einkauf ab einem Gesamtwert von 25 Euro. Keine Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



ZAH-Reparatur- und Verleihführer

Das neue Portal für unsere Kunden!

Sie haben für Ihre Familienfeier nicht genug Geschirr oder Stühle? Ihr Rasenmäher oder Ihr Dach muss repariert werden, Sie möchten sich eine Flex ausleihen?

Dafür gibt es den Reparatur- und Verleihführer auf der ZAH-Seite.

Wir bieten Firmen und Privatleuten, die ihren Sitz im ZAH-Gebiet haben, die Möglichkeit, ihre Angebote zur Reparatur oder zum Ausleihen von Gegenständen hier einzustellen. **Und das kostenlos!**

Werfen Sie defekte Geräte nicht gleich weg. Dinge, die geliehen werden, braucht man nicht zu kaufen! So können Ressourcen geschont werden und man spart Geld.

www.zah-hildesheim.de



ZAH Hildesheim · Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth · www.zah-hildesheim.de